Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 4 (1882)

Heft: 34

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 34 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkaften der Redaktion.

Sausfrau auf dem Lande. Länger aufbewahrten Gifig ichuten Gie vor bem Abstehen und baher rührenden Gifigaalen, wenn Gie tleingeschlagene Solgtoblen bineinwerfen.

neungeschlagene Holzfehlen hineinwerfen. Fr. S. E.-E. in S. "Das Paradies der Kindheit" von Lina Worgenitern in Berlin wird Ihren Wiinsiden bestens entsprechen. Briese, wie der werthe Ihrige, gießen stets einen rosigen Schimmer über unsere an und ihr sich ichn ichnen wie erhebende Aufgabe. Bo so viel guter Wille ist und ernstes Etre-ben, da ist — dessen sie ich und ernstes Etre-ben, da ist — dessen sie sieher — die Arbeit nicht umsonst. Beste Grüße!

Fr. 5. 5.-33. Wir haben Ihren Wunich mit Bergnügen notirt und werden unfer Befies thun, daß derjelbe bald erfüllt werde. Freundlichen Gruß!

V. de V. L. Ch. Ihren sreundlich gestellten Wänichen werden wir mit Vergnügen
entgegentommen, nur müssen wir hinschtlich
der letztern derzieben um einelche Geduld bitten, da wir desfalb mit einem Hachtundigen
Rücksprache nehmen müssen. Wit Sendung
des gefragten Luches werden wir eine hiefige Buchgandlung beauftragen, wenn Sie nicht vorziehen sollten, unser eigenes Exemplar zur Einsicht zu erhalten. Wir erwarten hierüber Ihre gest. Mittheilung per Narte.

allzu angenehm berühren.
Ar. 18. Es ist wahr, unsere Zeit ist sehr in Anspruch genommen; solche Bitten aber zu erstüllen, ist sür uns stets eine freudige und beglüdende Aufgabe, der wir auch in diesem fresiellen Talle solch solch eine möglich nachstenumen werden. Weie wie gute und strebende Menschen trägt doch die Erde und nit wie vielen dieser verbindet uns das gemeinsame Band der freundschaftlichen, schwestertichen Intersein, gefrührt durch unser Drgau, die Schwester Francus Alen. Auswissen Worten. cum ver premoigattichen, ichwesterlichen Interessen, gefnührt durch unser Organ, die "Schweiger Frauen-Ita." Inzwischen Gottes Segen über Sie und Ihre "Jufunft", liebe, junge Frau!

Fr. 33. in 38. Ihre guten Nachrichten haben wir mit herzlicher Freude entgegengenommen und werden dieselben zum gemeinjamen Besten verwertsen. Auch wir würden
uns jehr ireuen, dem wirklichen Berdienste
eine, wenn auch nur bescheidene Krone bieten
zu können. Der Same, ausgestreut an der Jusammentunft im Winterthur, beginnt aufzuschen ischald die nöchkogen Noronkier aufhab gesen; sobatd die nöthigen Borarbeiten gethan sind, werden Sie davon hören. Es ruht eben in dieser großen Sache beinahe allzwiel Arbeit in einer Hand. Freundlichen Gruß!

An die nordliche Schweiz. Das Ge-wünichte werden Sie beforgt sinden und ent-bieten wir Ihnen herzlichen Gruß! Fr. S. 23. in 28. Für das Bewußte

stehen wir in Korrespondenz, sind aber punkto schneller Erledigung an die Antworten unserer Diesbezüglichen Korrejpondentin gebunden. Herzliche Gruße!

E. F. Berglich erfreut, jo Butes gu hören, werden wir die erhaltenen Berichte jo bald wie möglich auf brieflichem Wege beantworten. Ingwischen ba und bort unsere freundlichen Gruge!

Margaretha. Das hift man mahrlich: göttliches Sandeln; übermitteln Gie innige Gruge und warmen Sandedrud!

€. ٤.: Run wieder vereinigt und froh und gejund? Gin herzlich: Gott gruß' Guch! zur fröhlichen Stund'.

An Berichiedene. Wegen zu ipaten Ginganges Ihrer Unfragen muß die Beantwortung auf eine ipatere Rummer verichoben werden.

Mr. 1000: 3tr. 1000; Boott nicht und rages Zäumen, Und glaubt's, wir nügen unf're Zeit Zum Zdagfen, nicht zum Träumen. Ein rechtes Ding braucht gute Weil', Nur Thoren handeln stets in Eil'. Biele Grüße!

Gesucht auf Mitte September oder 1. Oktober: In ein feines Privathaus eine tüchtige, selbstständige Köchin, die auch

etwas Hausarbeit verrichtet. Offerten unter Chiffre O 8769 Z an Orell, Füssli & Co. in Zürich. (O F 8769) [466

in Frauenzimmer, aus guter Familie, Tin Frauenzimmer, aus guter Famine, das im Hauswesen durchaus tüchtig, wünscht für Mitte September wieder eine passende Stelle, sei es in einem Gasthof oder guten Privathaus.

Gesucht für Jahresstelle:

Eine tüchtige Köchin, welche während drei Sommermonaten mit entsprechender Hilfe einer guten, bürgerlichen Küche für 20 à 30 Personen selbstständig vorstehen könnte und in den übrigen neun Monaten die Hausgeschäfte für eine Arztfamilie von drei Personen allein zu besorgen hätte. Eintritt Mitte September oder Oktober. Anmeldungen mit nur vorzüglichen Refe-renzen werden berücksichtigt. [468

Für einen Knaben zon vier Jahren, in L'ur einen Knaben zon vier Jahren, in guten Verhältnissen lebend, sucht man eine annähernd gleichaltrige Spiel- und Lerngefährtin. Die anvertraute Kleine fände in gebildeter Familie eine sonnige Heimat, behüttet Tage und aufmerksame, gewissenhafte Erziehung.

In einer kleinen, achtbaren Familie finden einige junge Damen zur Erlernung der italienischen Sprache oder zur Kräftigung der Gesundheit freundliche Aufnahme. Schöne, gesunde Lage. Referenzen: Madame Schnorf, Stadelhoferquartier 2 in Zürich: Madame L. Isler-Vock in Wildegg; Herr Urs von Arx, Fürsprech, in Solothurn: Herr G. Vegezzi, Fürsprech, in Lugano. Weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst Wittwe Adele Flury-Rainoni in Lugano. [469]

Gesucht:

442] Man wünscht eine junge Frau aus gutem Hause in einer honneten Familie zu plaziren, in welcher sie als Familien-glied sich an allen vorkommenden Ar-beiten der Hausfrau betheiligen würde. beiten der Hausfrau betheiligen wurde, Ernste aber liebevolle Behandlung Haupt-bedingung. Lohn wird keiner beansprucht, event. wird noch Kostgeld vergütet. Offerten sub M. H. befördert die Re-

daktion dieses Blattes.

454] Eine bestempfohlene 18jährige Tochter, Aargauerin, aus braver bürgerlicher Familie, welche ausser den häuslichen Arbeiten auch etwas von der Damenarbeiten auch etwas von der Damenschneiderei versteht und deutsch und französisch spricht, wünscht Anstellung in einem soliden Ladengeschäft, vorzugsweise in der französischen Schweiz.

411] Eine Protestantin gesetzten Alters wünscht Stelle als Haushälterin zu einem alleinstehenden Herrn oder Dame. Im Kochen, sowie im übrigen Hauswesen er-fahren. Gute Empfehlungen stehen zu

Gefällige Offerten unter Chiffre I G 50 an die Expedition.

In einer grössern Schuhhand-lung der Centralschweiz, mit fei-ner Kundschaft, wird eine ein-fache, thätige, jedoch nicht zu junge Tochter, deutsch und gut französisch sprechend, mit guter Schulbildung ansefortische Fir-Schulbildung, zu sofortigem Eintritt gesucht als [470]

Ladentochter.

Dauernde Anstellung und gutes

Salair nebst Familienleben.
Offerten unter Chiffre O 2881 B
befördern Orell, Füssli & Co. in
Basel. (O B 2881)

👺 Frauenkrankheiten 📚

(Bleichsucht, Weissfluss, Blutarmuth u w.), sowie deren Folgen, Schwächew.), sowie deren Folgen, Schwäche-zustände, Nervenleiden etc., behandelt mit langjährigem bestem Erfolge auch brief-lich Spezialarzt Bergfeld in Net-stal, Glarus. [416

Trauerhüte,

in reicher Auswahl, sind stets vorräthig im Modegeschäft von

L. Künzler-Graf, Neugasse 18. Nach Auswärts sende gerne Auswahlsendungen.



Amerikanische Wassereimer. welche auch ihrer Leichtigkeit wegen zum Traubensammeln sich sehr gut eignen,

Waschgelten & Blumenkübel liefert billig und mit Garantie für solide Arbeit U. Risch, mech. Küblerei in Buchs (Rheinthal).

Merishausen

(Kt. Schaffhausen).

Ein stiller Luftkurort per Tag à Fr. 3, für Kinder à Fr. 2. Postverbindung: ab Schaffhausen Abends 5 Uhr, zurück Morgens 8 Uhr. [455

Höflichst empfiehlt sich
J. J. Leu z. Rössli. Es sind auch kalte und warme Bäder im Hans zu haben.

Vitznau. Hotel und Pension Pfyffer

ist eröffnet.

Pensionspreis mit Zimmer Fr. 4. 50, besser gelegene Zimmer Fr. 5 bis 6.

Allen 7 Magen- und Nervenkranken,

wie überhaupt allen ähnlich Leidenden, empfehlen wir auf's Wärmste den Spe-zialarzt Bergfeld in Netstal bei Glarus. Wo Andere nicht helfen konn-ten, heilte er uns brieflich, mit einfachen unschädlichen Mitteln. — Für Viele: Dr. Schoch in Hottingen-Zürich; Mafli, Verwalter der Korr.-Anst. St. Leonhard-St. Gallen u. s. w. [415

Für 6 Mark 40 Pfenning

versende franko, exklusive Zoll, 1 Kistel, enthaltend 24 Stück à 1/4 Pfund (125 gr.)

Frankfurter

reine Toilette-Fettseife.

(Ohne jede Spur von Schärfe bei grossen reinigenden Eigenschaften und verhältniss-mässig geringem Verbrauche die mildeste und billigste aller Toiletteseifen.)

Feodor Bachfeld, Parfumerien- und Toiletteseifen-Fabrik Frankfurt a. M. [447

Alleinige Niederlage für die Stadt St. Gallen. Aechtes

Kölnisches Wasser

Johann Maria Farina in Köln (gegenüber dem Augustinerplatz).

(gegenüber dem Augustnerpiatz).
Das Dutzend Flaschen zu Fr. 16. 80, das halbe Dutzend zu Fr. 8. 50, einzelne Flaschen zu Fr. 1. 50, halbe Flaschen zu 80 Cts., empfehlen die Kälin'sche Buchdruckerei und die Verkaufslokale des Konsumvereins. [42]

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Grösstes

Bürsten-Lager

W. Kinkelin.

Multergasse, St. Gallen. Spezialität

Parquetbürsten, Flaumwischer, Federnwischer, Schwämmen, Kämmen,

Zahnbürsten, englischen und französischen,

Haarbürsten, Kleiderbürsten u. s. w.

Das in der illustrirten Frauenzeitung. sowie in andern Journalen wiederholt aufs wärmste empfohlene

Wasserstoffsuperoxyd

zu cosmetischen Zwecken und Hautpflege, sowie zum Zerstäuben in Krankenzimmern sowie zum Zerstatoen in arankenzummen und Wohn- und Schlafräumen, um sofort eine wohlthätige, gesunde, prächtige Luft (ähnlich der Bergluft) zu erzeugen, fabri-zirt und empfiehlt nebst den nöthigen Zerstäubern, die

Hecht-Apotheke von C. Friederich Hausmann

Patent Linoleum

(Korkteppiche)

für Fussböden, empfehlen als Spezialität Jac. Bær & Co., Arbon. Muster zu Diensten. (O 100 A) [464

Kein Schwindel, wirklich reell!! Für nur Fr. 15

verkaufe:

9 Meter (15 Ellen) schöner **Kleiderstoff**, 1 wollener grosser **Tischteppich**, 1 **Bettvorlage**,

Haarnetz, schwarz oder farbig, Kragen mit Manchetten.

Strehlgasse 18, I. Stock, Zürich.

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux liefert billigst Eduard Lutz in St. Gallen. Muster sende franco zur Einsicht.

PAUL RENHAS, [459

Sprach- u. Stenographielehrer, Portraits- und Stempel-Fabrikation, RORSCHACH (Schweiz).

395] Orthopädisch-heilgymnastisches Institut für Verkrümmungen des Rückengrats, Schiefwuchs, Schielerbuckel, Contracturen der Gelenke, Klump- und Plattfüsse, Kinderlähmungen. Billigste Anfertigung von Apparaten.

Dr. Frey, Seefeld-Zürich, Florastrasse.

Vogelfutter

für Körnerfresser empfiehlt Carl Grüring, Marktgasse, Bern.

Eine anständige Tochter, die das Glätten, Nähen und Flicken versteht, sucht eine Stelle als Kinds- oder Zimmermädchen. Gute, familiäre Behandlung ist erwängelt

Töchter-Pensionat

Deutschland Erfurt in Thüringen.

Director: **Karl Weiss,**Verfasser von **Unsere Töchter und ihre Zukunft*.

405] Allseitige Bildung konfirmirter Töchter für Haus und Leben. Deutsche und fremde Sprachen; Gewerbe, Kunst u. Wissenschaft. Höchste Referenzen.

Berichte und Prospekte unter obiger Adresse.

Soolbad Rheinfelden.

Hôtel & Pension "Hirschen".

Dieses best renommirte Hôtel befindet sich in schönster, ländlicher und geschützter Lage, inmitten schattiger Anlagen und grüner Wiesen und eignet sich ganz besonders auch zu angenehmem Herbstaufenthalt.—Comfortable Zimmer, grösstentheils mit Aussicht auf das reizende Rheinthal; Badeeinrichtungen auf's Beste renovirt, durch Douche und Inhalations-Säle nach den neuesten Systemen vergrössert.—Küche und Keller äusserst sorgfältig gehalten. Walliser Trauben für Kuren wie in Eex und den übrigen Stationen des Genfersee's. Milchkur, Kurmusik, Omnibus an den Bahnhöfen. Mässige Pensionspreise. Prospectus franco. (H 3326 Q) [465-Höflichst ampfahlt sich A. Z'graggen, Propr.

Höflichst empfiehlt sich



368] Von schweizer. Aerzten und Autoritäten der medizinischen Wissenschaft empfohlen und als ausserordentlich heilempfohlen und als ausserordentlich heil-kräftig erklärt. Speziell für Blutarme, Bleichsüchtige, Nervenschwache, Magen-und überhaupt Verdauungsschwache, Re-convalescenten. — Bei Gebrauch nach Vor-schrift ist dieser Bitter zur Erhaltung der Gesundheit bis in's höchste Alter ein unüber-trefflicher, diätetischer Hausliqueur. — Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung Fr. 2. 50. Dépôt in St. Gallen: Rehsteiner, Apotheker.

Valzeina

Milch- und Luftkurort (4500' ü. M.) Bahnstation Landquart, Prättigau, Kanton Graubünden.

Geöffnet bis Mitte September.

Pensionspreis mit Zimmer Fr. 4-5. Bestens empfiehlt sich G. Magani. 4261

Gasthaus im Klönthal

Kanton Glarus.

empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum. Gesellschaften, Schulen etc. werden billigst bedient. Ebenso finden Kurgäste Aufnahme zu billigem Pensionspreis. Eigenes Fuhrwerk steht zu Diensten. Für Glärnischtouren stets zuverlässige Führer.

Der Besitzer: Klaus Aebli.

KURANSTALT ZUM HIRSCHEN

in Waldstatt, Kt. Appenzell.

Milch- und Molkenkuren, Bäder, Douchen, Luftkurort; subalpines Klima, geschützte Lage. Eisenhaltiges Trinkwasser. Liebliche Gegend; zahlreiche Spaziergänge, nahe und entferntere lohnende Ausflugspunkte. Neues komfortables Etablissement mit 63 Fremdenzimmern und zwei grossen Sälen etc. etc. Prospekte franko. [326]

Besitzer: J. U. Schiess.

Erster Preis an allen Ausstellungen.

Dennler's **Eisenbitter** Interlaken.

Stahlmittel von äusserst rationeller Zusammensetzung. Vereinigt bei schwachem Alkoholgehalt die Wirkung der bittern und aromatischen Extraktivstoffe mit denjenigen des Eisens in organischer Verbindung. Allen blutarmen, bleichsüchtigen und schwächlichen Konstitutionen vielfach ärztlich empfohlen und von den neuesten analogen Präparaten nicht übertroffen. Hebt rasch die gesunkene Verdauung, ohne die Zähne zu belästigen. Hilfsmittel bei langsamer Rekonvalescenz und klimatischem Aufenthalt.

[350]

Mineralbad und Pension z. "Säntisblick"

Waldstatt (Kt. Appenzell).

I. Klasse: per Tag Pension Fr. 4. —, Zimmer Fr. 1. — bis Fr. 2. —. II. Klasse: per Tag Pension Fr. 4. —, Zimmer von 50 Cts. an.

(M 1048 G)

Besitzer: A. Knöpfel.

Bad- und Kurort Wäggithal

oberhalb Lachen am Zürichsee.

359] Anerkannt reinste Trinkwasserquelle. Gesunde und romantische Lage. Kuh- und Ziegenmolken. Eigene regelmässige Postverbindung mit Station Siebnen (Abgang des Wagens von Siebnen 12 Uhr). Musikund Lesezimmer, Billard. Pension von Fr. 5. 50 an. Brochuren gratis und fenste und franko.
Es empfiehlt sich höflichst

W. Sutermeister, Propr.

Piano-Fabrik

von A. Schmidt-Flohr, Bern, Montbijou 94a.

Pianino von Fr. 650-1300. Sconto gegen Baar.

Vertretung für Flügel ersten Ranges.

Obertoggenburg.

Kant. St. Gaelln. Ebnat

Gasthof und Pension zur "Krone", neu renovirt, schöne Zimmer, gute Betten, reale Weine, sorgfältige Küche, Café-Restaurant, grosser Saal. Post und Telegraph im Hause; eigenes Fuhr-werk am Bahnhof und zur weitern Verfügung. Empfiehlt sich angelegentlichst dem geehrten reisenden Publikum, Gesellschaften, Hochzeiten, Schulen etc. Der Inhaber: J. Gubler.

= Empfehlung. =

450] Unterzeichneter empfiehlt sich den verehrten Herrschaften bestens zum

Anfertigen feiner und eleganter Möbel

in Pariser und deutschem Style (Renaissance). — Feine, geschmackvolle und preiswürdige Arbeit wird zugesichert.

Ph. J. Hössli, Möbelschreiner, unterer Harfenberg 3, in St. Gallen.

Pariser Büsten

für Herren-, Damen- und Kinderkleider, Lingerie und Corsets.

Generalvertretung und Lager für die Schweiz bei

M. Müller-Edlich, Seefeldstrasse 47, Zürich. [419

Vakanzen=Liste der "Schweizer Franen=Zeitung".

Jur gefälligen Notig. Jeber Anfrage nach einer Abreffe ift bie vorgesetzte Ziffer beizufügen und 50 Gts. in Biriefmarten beizulegen. Bureau für perfönliche Auskunft im haufe "gur Treue" Rr. 37 (III. Stod) an ber Reugasse.

Es fuchen Stellung: Angebot.

393.* Gine Tochter jur Bejorgung der Haus-geschäfte und als Mithilfe der Hausfrau

in einem Laden. 394.* Gine ordentliche Tochter gur Ausbildung in den Hausgeschäften bei einer achtbaren Familie, wo sie, wenn möglich, auch Ge-legenheit hätte, sich in ichristlichen Ar-beiten auszubilden.

395.* Gine im Glätten, Raben und Fliden geübte Tochter als Zimmermadden ober auch als Mithülse der Hausfrau in den Hausgeschäften und in Besorgung eines Ladens.

396. * Gine ordentliche Tochter, Die Luft hatte, bei einer achtbaren Familie im Ranton Graubunden die italienische Sprache gu erlernen, gegen Mithulfe in ben Saus-

397. Cine zuverläffige Tochter zum Beforgen ber häuslichen Geichäfte und zur Beishülfe der Hausfrau in einem Laben.

398. Gine ordentliche Tochter jur Ausbildung in den Hausgeschäften und auch zugleich in den Büreauarbeiten. Gute Behandlung erwünicht.

399.*Für ein 16-jähriges, durchaus braves und williges Mädchen aus achtbarer Familie wird bei braver Familie Stelle gesucht, wo es bei guter, familiarer Behandlung Gelegenheit hätte, sich in Bü-reauarbeiten und nebenbei in den Hausgeichäften auszubilden.

Stellungen offen für:

268. 3n ein Hotel des Kantons Gräubunden eine achtbare Tochter, die die Zimmerarbeiten, Raben und Fliden inbegriffen, nortlicht

arbeiten, Ranton St. Gallen zu einer fleinen Familie eine durchaus brauch beideibene und wilfige Tochter, die gut mit Kindern ungehen fann und schon eiwas von den Hausgelchäften, Nahen woll die Rufe Rehandlung und Bügeln verfteht. Gute Behandlung mird zugefichert.

In ein größeres Modengeschäft der Stadt Bern eine fleißige Tochter, die ihre Lehrseit als Modiste vollendet hat, zur weitern Ausbildung in diesem Fach. In ein seines Casés Mestaurant nach

Et. Gallen eine achtbare Tochter als